



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr borgen zunächst die verletzten Personen.
Bilder: ral (3)

Großeinsatz bei Firma Quadrus

Erfolgreiche Übung von neun Feuerwehren – Simulation von Brand und Verletztenversorgung

Schmidgaden. (ral) Bei der Aktionswoche der Feuerwehren waren insgesamt neun Feuerwehren bei der Firma Quadrus in Schmidgaden im Einsatz. Rasch trafen die Einsatzkräfte ein und mussten gemeinsam mit dem Roten Kreuz und den Johannitern die Übungssituation in den Griff bekommen.

Samstagnachmittag war es für die Aktiven der Wehren aus Schmidgaden, Trisching, Rottendorf, Gösselsdorf, Dürnsricht, Wolfring, Högling, Nabburg und Stulln mit der Ruhe vorbei. Es wurde Alarm ausgelöst, da bei der Fa. Quadrus in Schmidgaden ein Brand ausgebrochen sei.

Als erstes traf die ortsansässige Wehr aus Schmidgaden ein. Sie musste sich zunächst Zugang zum Firmengelände verschaffen, dessen



Die Wehren hatten auch die Aufgabe, die Gebäude vor dem Übergreifen der Flammen zu schützen.

Tore verschlossen waren. Als dies erledigt war galt es, sich in der Brand-

meldezentrale des Unternehmens kundig zu machen, in welcher der verschiedenen Hallen der Brand ausgebrochen war.

Inzwischen trafen auch die anderen Wehren am Ort des Geschehens ein. Während die Wasserzufuhr sicher gestellt wurde machten sich auch schon die ersten Atemschutztrupps auf den Weg in das verrauchte Gebäude, um sich einen Überblick zu verschaffen und die verletzten Personen zu bergen.

Die anderen Wehren hatten die Aufgabe, die nicht brennenden Gebäude vor dem Übergreifen der Flammen zu schützen. Eine ausrei-

chende Wasserzufuhr dafür musste ebenfalls sicher gestellt werden.

Die Hilfskräfte von den Johannitern und vom Roten Kreuz kümmerten sich um die vielen, von den Feuerwehrleuten geborgenen, verletzten Personen und kümmerten sich um deren Abtransport.

Die ganze Übung wurde von der Vertretern der Landkreisführung, Kreisbrandmeister Alfons Fenk und Kreisbrandinspektor Hannes Gietl, überwacht. Nach Übungsschluss wurde der Ablauf der gesamten Übung noch mit allen Beteiligten besprochen.

Die Helfer der Johannitern und des Roten Kreuzes kümmern sich die Verletzten.

